WP-1-267-3 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: Tilo Pätzolt (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 266 bis 268:
Krisenzeiten der Grundbedarf aller Berliner*innen gedeckt ist. Schwengelpumpen sollen instand gesetzt und als dezentrale Notwasserversorgung gesichert werden. ~~Auch wollen wir nach dem Vorbild anderer europäischer Städte das~~Das Baden in der Spree ~~ermöglichen~~soll in Berlin wieder möglich sein, so wie in anderen europäischen Städten und wie es auch in Dahme und Havel schon möglich ist. Mit dem Spreebaden ermöglichen wir Abkühlung im heißen Stadtzentrum und verpflichten uns selbst dazu die Wasserqualität dauerhaft hochzuhalten.

Begründung

Die Neufassung konkretisiert das Ziel des Spreebadens und macht dessen Nutzen für die Stadtgesellschaft deutlich. Durch den Bezug auf bereits bestehende Badegewässer in Berlin wird die Umsetzbarkeit unterstrichen und das Vorhaben aus dem Bereich bloßer Visionen herausgeführt. Zugleich verbindet die Ergänzung Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung und Gewässerschutz zu einem klaren politischen Anspruch.

Unterstützer*innen

Karin Schädler (KV Berlin-Kreisfrei); Jörg Staudemeyer (KV Berlin-Kreisfrei); Ulrich Meuel (KV Berlin-Kreisfrei); Jens Weinandt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Matthias Oomen (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Beate Sattler-Ashoff (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Carola Ehrlich-Cypra (KV Berlin-Pankow)